

Haushaltsrede 2025 CDU-Gemeinderatsfraktion Wangen im Allgäu

es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Lang,
sehr geehrte Frau Eisele mit dem gesamten Team der Kämmerei,
sehr geehrte Frau Exo, sehr geehrter Herr Ritter,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Wangen,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,
sehr geehrter Herr Steppat von der Schwäbischen Zeitung,
sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

"Die Zukunft ist offen. Sie hängt von uns ab - von uns allen". Mit diesem Zitat von Karl Popper möchte ich meine Haushaltsrede beginnen.

heute stehen wir vor der wichtigen Aufgabe, die Haushaltssatzung, den Haushalts- und Stellenplan und den Finanzplan samt Investitionsprogramm für das Jahr 2025 zu verabschieden. Als CDU-Fraktion möchten wir zunächst unseren Dank an die Kämmerei für die gewissenhafte Aufstellung des Haushaltsplans aussprechen.

Die Kommunalwahl im Juni 2024 hat unseren Gemeinderat auf 40 Personen anwachsen lassen. Wir haben das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger erhalten, die Geschicke unserer Stadt maßgeblich mitzugestalten. Diese Verantwortung nehmen wir sehr ernst.

Das Jahr 2024 war für unsere Stadt Wangen im Allgäu ein Außergewöhnliches, geprägt von der äußerst erfolgreichen Landesgartenschau. Mit über 1 Million Besuchern hat dieses Großereignis alle Erwartungen übertroffen und unsere Stadt in eine Phase der Euphorie versetzt. Die Landesgartenschau hat nicht nur bleibende Werte geschaffen, sondern auch die Attraktivität Wangens als Wohn-, Wirtschafts- und Tourismusstandort nachhaltig gestärkt. Doch während wir zu Recht stolz auf diese Leistung sein können, dürfen wir uns von diesem Erfolg nicht blenden lassen. Die Realität stellt uns vor ernsthafte Herausforderungen. Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einer prekären Lage. Für das Jahr 2025 prognostizieren Experten ein Wirtschaftswachstum von lediglich 0,2 bis 0,4

Prozent. Diese Stagnation ist bedingt durch eine schwache Auslandsnachfrage, hohe Energiepreise und eine restriktive Geldpolitik. Große Industrieunternehmen kündigen Werkschließungen an, und die Bürger sorgen sich um ihre Arbeitsplätze. Darüber hinaus stehen wir vor weitreichenden innenpolitischen Herausforderungen. Die Bewältigung der Zuwanderung, der Schutz vor Cyber-Angriffen und die Stärkung unseres Rechtsstaats und unserer Demokratie sind drängende Aufgaben, die unsere volle Aufmerksamkeit erfordern. In diesem Kontext müssen wir als Stadt Wangen im Allgäu unseren Beitrag leisten. Die Investitionen und Verbesserungen, die durch die Landesgartenschau angestoßen wurden, bieten uns eine solide Grundlage. Nun gilt es, diese Errungenschaften zu nutzen und weiterzuentwickeln, um unsere Stadt zukunftsfähig zu machen.

"Mit Zuversicht und Vorsicht in die Zukunft" - unter diesem Motto möchte ich die erfreulichen Entwicklungen des Jahres 2024 als Ausgangspunkt für den Haushalt 2025 darstellen.

Positive Bilanz 2024

Die Stadt Wangen konnte 2024 deutlich besser abschließen als ursprünglich geplant:

- Das ordentliche Ergebnis verbesserte sich von geplanten 252.167 € auf 2,6 Mio. €
- Die Gewerbesteuerereinnahmen stiegen auf 24,2 Mio. € (statt geplanter 18,5 Mio. €)
- Der Zahlungsmittelüberschuss erhöhte sich auf knapp 8 Mio. € (statt 5,75 Mio. €)
- Die Liquidität zum Jahresende 2024 erreichte 8,5 Mio. € statt der prognostizierten 1,7 Mio. €

Verbesserter Schuldenstand

Die Verschuldung entwickelte sich ebenfalls positiv:

- Der Schuldenstand Ende 2024 liegt bei 24,8 Mio. € statt der erwarteten 26,8 Mio. €
- Die Kreditaufnahme 2024 konnte auf 4,5 Mio. € reduziert werden (statt 7 Mio. €)

Wichtig für die CDU-Fraktion sind:

Zentrale Zielsetzungen für das Haushaltsjahr 2025/2026

- Begrenzung der städtischen Verschuldung
- Vermeidung von Steuererhöhungen für 2026
- Entlastung von Bürgern und Gewerbetreibenden
- Zeitnahe Einrichtung einer Haushaltsstrukturkommission

Konkrete Maßnahmen

- Strikte Einhaltung der Schuldenobergrenze von 30 Millionen Euro
- Haushaltssperre von 2% auf Aufwandsansätze
- Sperrung von 500.000 € bei beweglichem Sachvermögen
- Systematische Überprüfung des städtischen Gebäudebestands
- Kritische Prüfung aller nicht begonnenen Investitionen

Personalwirtschaftliche Steuerung

- Sperrvermerke für neue Stellen in den Bereichen:
- Straßenunterhalt
- Gärtnerei
- Hausmeisterdienste
- Parkmanagement/Ehrenamtskoordination LGS
- Deckelung der Personalkosten auf max. 30 Millionen Euro in 2026

Strukturelle Verbesserungen

- Aktualisierung der Investitionsprioritätenliste
- Jährliche Veräußerung eines nicht benötigten städtischen Gebäudes

Diese Maßnahmen sollen einen ausgewogenen Weg zwischen notwendigen Einsparungen und verantwortungsvoller Stadtentwicklung ermöglichen. Diese Überlegungen sind in einem fraktionsübergreifenden Antrag zur Änderung des Beschlussvorschlages eingearbeitet, der bei der Verwaltung eingereicht wurde.

Aktuelle Themen die wir als CDU ansprechen wollen:

Bildung und Kinderbetreuung als Kernaufgabe

Die aktuelle Situation bei der Kinderbetreuung und im Schulbereich stellt uns vor große Herausforderungen. Der Rechtsanspruch ab dem Schuljahr 2026/2027 auf Ganztagesbetreuung im Grundschulbereich ohne ausreichende Unterstützung durch Bund und Land belastet den städtischen Haushalt erheblich. Diese Situation führt zu mehreren Problemen:

Planungsunsicherheit durch überlastete Förderprogramme

Steigende Personal- und Betriebskosten bei der Kinderbetreuung

Zusätzliche Investitionen für die Ganztageschule ohne adäquate Gegenfinanzierung

Die CDU-Fraktion setzt sich dafür ein, dass Bildung und Kinderbetreuung trotz der schwierigen Haushaltslage nicht zu kurz kommen. Wir fordern eine deutlich bessere Unterstützung durch Bund und Land. Die chronische Überzeichnung der Fördertöpfe muss durch eine realistische Aufstockung der Mittel behoben werden.

Grundsteuerreform 2025

Die CDU-Fraktion sieht die Auswirkungen der Grundsteuerreform in Baden-Württemberg mit großer Sorge, da das Bodenwertmodell viele Hausbesitzer und Gewerbetreibende besonders hart trifft. Während die Größe des Grundstücks und die Bodenrichtwerte die Berechnung bestimmen, spielt die Art der Bebauung - ob Luxusvilla oder bescheidenes Haus - keine Rolle. Wir werden uns für ein Modell einsetzen, das die Belastungen für Haus- und Grundbesitzer abmildert, und fordern von der Verwaltung bis Ende Juli 2025 belastbare Zahlen, um gegebenenfalls den Hebesatz rückwirkend anpassen zu können.

Nachnutzung Landesgartenschaugelände:

Die Nachnutzung des Landesgartenschaugeländes muss jetzt zügig und nachhaltig umgesetzt werden, um die geschaffenen Werte zu erhalten und weiterzuentwickeln. Die neuen Grünflächen und Erholungsräume sollen der Bevölkerung dauerhaft zur Verfügung stehen und durch regelmäßige Pflege in ihrer Qualität gesichert werden. Besonders die beliebten Bereiche wie der Stadtpark, die Spielplätze und die Aufenthaltsbereiche an der Argen müssen durch ein durchdachtes kostenbewusstes Pflegekonzept und die Einbindung ehrenamtlicher Strukturen in ihrem attraktiven Zustand erhalten bleiben. Ein

ausgewogenes Konzept für Veranstaltungen, besonders auch für die junge Generation, soll das Gelände durch bürgerschaftliches Engagement weiterhin mit Leben füllen.

Gebäudemanagement:

Die CDU-Fraktion setzt sich für ein nachhaltiges und wirtschaftliches Gebäudemanagement in Wangen ein. Der Auftrag, jährlich ein nicht zwingend benötigtes städtisches Gebäude zu veräußern, zielt auf die Reduzierung der Unterhaltungskosten. Dabei stehen Objekte wie beispielhaft das GEG-Gebäude oder das Gebäude Lindauer Straße 2 zur Diskussion.

Bei der energetischen Sanierung des verbleibenden Gebäudebestands liegt der Fokus auf der Gebäudehülle. Die Teilnahme am European Energy Award und die Umsetzung des kommunalen Wärmeplans sind wichtige Schritte zur Erreichung der kommunalen Klimaziele. Durch die Veräußerung nicht benötigter Gebäude können Ressourcen für die energetische Sanierung des Kernbestands freigesetzt werden.

Mobilität:

Die CDU-Fraktion setzt sich für eine ausgewogene und nachhaltige Mobilitätsentwicklung in Wangen ein. Während der Landesgartenschau 2024 haben die Wangener eindrucksvoll bewiesen wie alternative Mobilität funktioniert und waren zahlreich mit dem Fahrrad unterwegs, auch die Bürger aus den Ortschaften. Diese positive Erfahrung wollen wir nutzen und die Radinfrastruktur weiter ausbauen.

Die CDU-Fraktion sieht beim Thema Lärmaktionsplan die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Lösung. Die eigentliche Herausforderung liegt nicht in der Geschwindigkeitsfrage, sondern im fehlenden Umfahrungskonzept - insbesondere einer Autobahnausfahrt Wangen-Süd mit Anbindung über die Kreisstraße von Niederwangen Richtung Hergatz, die den Durchgangsverkehr auf B32 und alter B18 deutlich reduzieren würde. Als pragmatischen Kompromiss schlagen wir die Einführung von Tempo 40 km/h in lärmintensiven Bereichen vor, um negative Auswirkungen wie in Ravensburg zu vermeiden und gleichzeitig den ÖPNV nicht zu beeinträchtigen.

Der Stadtbusverkehr muss bedarfsorientiert weiterentwickelt werden. Eine gründliche Evaluation der bestehenden Linien und Taktungen ist notwendig, um unnötige Leerfahrten zu vermeiden und das Angebot an die tatsächlichen Nutzerbedürfnisse, auch aus den Ortschaften, anzupassen. Nur ein effizientes

und nutzerfreundliches ÖPNV-System wird von den Bürgern angenommen und trägt zur Verkehrswende bei.

Kommunale Wärmeplanung:

Wangen steht bei der Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung vor großen finanziellen Herausforderungen, weshalb die CDU-Fraktion die Beteiligung privater Investoren als sinnvolle Ergänzung sieht. Die Stadtwerke, die bereits jetzt Unterstützung aus dem Kernhaushalt benötigen, könnten durch private Partnerschaften bei der Umsetzung der Wärmeplanung entlastet werden. Das Ziel muss sein, dass sich die Eigenbetriebe wieder selbst tragen können und gleichzeitig die ambitionierten Klimaschutzziele der Stadt Wangen im Allgäu erreicht werden.

Biosphärengebiet und Biotopvernetzung:

Die Biotopvernetzung als freiwillige Maßnahme mit zeitlich begrenzten Pflegeverträgen wird von uns ausdrücklich unterstützt. Allerdings muss der Umfang der unter Vertrag genommenen Flächen auf maximal 15% begrenzt bleiben.

Das geplante Biosphärengebiet als Großschutzgebiet nach Bundesnaturschutzgesetz lehnen wir hingegen ab. Die CDU steht für einen ausgewogenen Naturschutz, der die Interessen der Landwirte und Grundstückseigentümer respektiert und auf Freiwilligkeit statt auf Zwang setzt.

Stadtentwicklung:

Das Stadtentwicklungskonzept Wangen muss durch die CIMA fortgeschrieben werden, wobei die historische Altstadt als lebendiger Wohn- und Wirtschaftsraum mit ausreichenden Parkplätzen und einem innenstadtnahen Parkhaus im Fokus steht. Die Bedürfnisse aller Akteure - von den Bewohnern über Einzelhandel, Gastronomie bis zu Ärzten und Apotheken - müssen in einem ausgewogenen Konzept berücksichtigt werden. Eine attraktive Mischung aus Verweilzonen, mehr Grün und guter Erreichbarkeit durch alle Verkehrsmittel soll die Aufenthaltsqualität für Bewohner und Besucher gleichermaßen steigern.

Die CDU-Fraktion würdigt auch die erfolgreiche Schaffung von Wohnraum in Wangen durch Projekte wie die Haid, das Erba- und Auswiesengelände sowie das Vincent-Areal, sieht aber Nachholbedarf bei Einfamilienhäusern in der Kernstadt. Für das Baugebiet Sattelweiher fordern wir daher vorrangig freistehende Einfamilienhäuser, um eine Abwanderung in Nachbargemeinden zu

verhindern und damit auch die Einkommensteuereinnahmen für die Stadt zu sichern, die wichtige Infrastrukturaufgaben wie die weiterführenden Schulen finanziert.

Westallgäu-Klinikum Wangen:

Die Zukunft der medizinischen Versorgung im westlichen Allgäu ist für die CDU-Fraktion von zentraler Bedeutung. Für die über 100.000 Menschen in unserer Region braucht es langfristig ein leistungsfähiges Haus der Grund- und Regelversorgung mit Geburtsstation. Die geplante Sanierung des Operationssaals am Westallgäu-Klinikum Wangen durch Landkreismittel ist dabei ein wichtiger Schritt zur Sicherung des Standorts. Eine zukunftsfähige Lösung erfordert den Blick über Kreis- und Landesgrenzen hinweg. Die Bereitschaft des Freistaats Bayern zu einer Krankenhauskooperation auf Wangener Gemarkung eröffnet neue Perspektiven für ein gemeinsames Krankenhaus im Westallgäu. Als große Kreisstadt sollten wir bei der Standortfrage innerhalb unserer Gemarkung flexibel sein, wenn dies der langfristigen Sicherung der medizinischen Versorgung dient.

Gewerbe:

Die CDU-Fraktion sieht dringenden Handlungsbedarf bei der Ausweisung neuer Gewerbeflächen in Wangen. Der konkrete Bedarf von 13,8 Hektar, der allein durch Erweiterungswünsche bestehender Wangener Betriebe ohne Neuansiedlungen entsteht, muss durch eine vorausschauende Bodenvorratspolitik gedeckt werden. Die Verwaltung ist nun gefordert, aktiv zu werden und geeignete Flächen zu identifizieren und zu sichern.

Ein besonderer Dank gilt unseren Wangener Unternehmen und Gewerbetreibenden, die durch ihre Gewerbesteuerzahlungen maßgeblich zum Wohlstand unserer Stadt beitragen.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, „Wenn du mit Optimismus ins neue Jahr gehst, wirst du sehen, wie vieles besser wird, als es scheint!“ - dieses Zitat von Roland Längle beschreibt treffend unsere Haltung zum Haushalt 2025. Die fraktionsübergreifenden Änderungsanträge zur Beschlussfassung zeigen, dass wir trotz unterschiedlicher politischer Ausrichtung gemeinsam Verantwortung für unsere Stadt übernehmen. Mit der Schuldenobergrenze von 30 Millionen Euro, der kritischen Überprüfung von Investitionen und der Einrichtung einer Haushaltsstrukturkommission setzen wir klare Zeichen für eine nachhaltige Finanzpolitik. Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushalt 2025 zu und dankt der

Verwaltung, insbesondere OB Lang und Kämmerin Frau Winder, für die konstruktive Zusammenarbeit. Gemeinsam werden wir die Herausforderungen meistern und Wangen weiter voranbringen.

Mathias Bernhard

Fraktionssprecher CDU

Gemeinderat Wangen im Allgäu

03.Februar 2025

Anhang:

Antrag zur Änderung des Beschlussvorschlags TOP Ö2, Drucksache Nr.2025/001